

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 10: **Kulturelle Bauten = Édifices culturels = Cultural centres**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neues im Tankbau

Neuheiten im Tankbau



Von WERIT:



1

Klarsicht-Armaturen und -Anschlüsse zur leichteren und schnelleren Inbetriebnahme.

3

Flexible Anschlußteile für zug- und druckfreie Installation

2

Vier Tankstutzen. Unabhängiger Anschluß des Grenzwertgebers von der Entnahme-Armatur. Einsparung vieler Meter Entnahmeleitung.

4

Handliche Kompaktleitungen. Werksseitig vormontiert und geprüft. Keine zeitraubenden Flanschverbindungen.

5

2 x kunststoffbeschichtete Stabilbandage. Absolut witterungsunempfindlich.

Dickwandige, UV-stabilisierte Vollkunststoff-Heizöltanks

mit den bekannten Vorteilen:

- Das unübertroffene und hunderttausendfach bewährte Original WERIT-OB-System® (Obenbefüllung) für sichere, gleichmäßige und drucklose Schnellbefüllung bis 1100 l/min. DBGm, DPAnm.
- Die Tankanlage nach Maß – äußerst raumsparend und variabel. Keine Wandabstände erforderlich. 5 Tankgrößen von 1000 bis 2000 Liter, für hohe und niedere Keller, Neu- und Altbauten.
- Werksgarantie von 10 Jahren auf jeden Tank.

- Korrosionsfeste, wartungsfreie Tanks aus hochwertigem, UV-stabilisiertem PE-Kunststoff. Dickwandig, leicht und transparent.

COUPON bitte einsenden an

WERIT-Kunststoffwerke W. Schneider
CH-8105 Zürich-Regensdorf, Wehntalerstr. 113
☎ 71 11 22 ☎ 56 781

Ich interessiere mich für WERIT-Sicherheitstanks aus Vollkunststoff und bitte um Zusendung von Prospekten:

Name: _____

Anschrift: _____

Qualität* hat einen Namen: WERIT

* WERIT-Qualität durch jahrzehntelange Erfahrung in Kunststoffen.





WERIT-Fertigheizkörper

- glatte, flache, elegante Ausführung
- wirtschaftlich, hohe Heizleistung
- verwendbar für alle üblichen Heizsysteme
- problemlose Montage

Aus einer Hand



WERIT-Heizöltanks aus Kunststoff

- absolut korrosionsfest
- lieferbar in 5 Größen von 1000 bis 2000 l
- für alle Kellermaße, ob hoch, ob niedrig
- kombinierbar zu Tankbatterien bis zu 10 000 l
- ausgestattet mit WERIT-OB-System® (Obenbefüllung)

Wir informieren Sie gern. Postkarte genügt.



WERIT-Kunststoffwerke W. Schneider
CH-8105 Zürich-Regensdorf, Wehntalerstr. 113
 ☎ 71 11 22 ☎ 56 781

Jederzeit Licht nach Mass



mit dem XAMAX-Lichtregler XUR 600
für besseren Wohnkomfort.

- moderne, zeitlose Form
- für Glühlampen (ohmsche Verbraucher)
stufenlos von 15 bis 600 W regelbar
- mit SEV-Sicherheitszeichen
- radioentstört
- Apparategrösse I
(Verwendung auch in Kombinationen)
Schaltung: Sch 0 und 3

Der XAMAX-Lichtregler kann mühelos an Stelle eines
gewöhnlichen Lichtschalters montiert werden. Er ist
in jeder Regulierstellung durch Knopfdruck ein- und
ausschaltbar.

xamax



XAMAX AG
Birchstrasse 210, CH-8050 Zürich
Tel. 01/46 64 84



**5. Fachausstellung
für Schwimmbäder,
Sauna, Sommer-
und Wintersportanlagen
mit Zubehör**

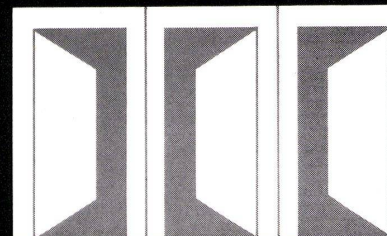
Züspa Zürich

31. Oktober bis 4. November 1973

Werktags 9.00 – 18.00 Uhr

Sonntags 10.30 – 18.00 Uhr

Arbeitsgemeinschaft für Fachmessen AG
Hofackerstrasse 36, 8032 Zürich



wahli türen

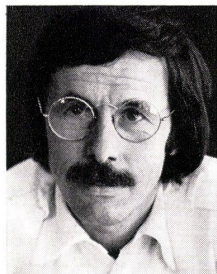
Wahli + Cie AG
Türenfabrik
3063 Papiermühle/Bern
Worbentalstrasse 10
Telefon 031 / 58 22 11



Rolf Keller Bauen als Umweltzerstörung

192 Seiten mit 157 Seiten Abbildungen, Format 24 × 21 cm, broschiert Fr. 19.50

Der Autor dieses Buches ist nicht nur Architekt, sondern ein Mann der jüngeren Generation, der über das, was in seinem Bereich geschieht, nachdenkt und dabei ein Unbehagen empfindet, das er in diesen Alarmbildern mit vielen Ausruf- und Fragezeichen zum Ausdruck bringt. Diese Publikation ist kein Fachbuch; es ist vielmehr ein Pamphlet, ein Manifest, das uns sehen lernen und zum Nachdenken zwingen soll; vor allem daß die Umweltzerstörung nicht nur in der Luft und im Wasser stattfindet, sondern auch in der Un-Architektur unserer Zeit. Weil sie nicht meßbar ist, kann sie nicht in ihrer unumkehrbaren Wirkung statistisch erfaßt werden; aber diese andauernde Verleugnung menschlicher Grundbedürfnisse ist deswegen nicht weniger existent und gefährlich als die Schäden, von denen heute jedermann weiß. Chaos und Monotonie heißen die beiden Krankheitsereger, die der Autor sichtbar macht an Hand von Dokumentationen aus der Schweiz, Deutschland, Holland, Frankreich, Rußland, Amerika, Marokko, Südamerika und Asien, die unsere Augen öffnen sollen für eine Umweltzerstörung, welche in Dimensionen fortschreitet, die uns zur Besinnung mahnen und uns bewegen, den Schlußsatz Kellers «Wer schweigt stimmt zu!» ernstzunehmen.



Bücherzettel

Ich/wir bestelle(n) _____ Ex. *Bauen als Umweltzerstörung* von Rolf Keller à Fr. 19.50

Name _____

Straße _____

Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte senden Sie diese Bestellung als Drucksache direkt an

Artemis Alfa Bücherpost, Zeltweg 48, 8032 Zürich

hat auch völlig neuartige Lösungen für die Finanzierung der Bautätigkeit. Ein zweiter namhafter Vorleser ist der Designer Professor Victor Papanek, der vor kurzem ein einjähriges Gastprofessorat in Dänemark abgeschlossen hat. Er wird eine Debatte über die Verwendung der Kunststoffe im Wohnungsmilieu einleiten. Seine Ansichten sind betont gesellschaftsorientiert, und sie werden zweifelsohne vom Chef der verwendungstechnischen Abteilung Bayers, Dr. H. Schultheis, scharfsten in Angriff genommen. Der Architekt Verner Pantoni beteiligt sich auch an dieser Debatte als ein Vertreter derjenigen Designer, die sich insbesondere mit der Verwendung der Kunststoffmaterialien in der Wohnung beschäftigen. Von dem Architekten, Professor Arne Votteler aus Braunschweig, erschien soeben ein sehr umstrittenes Buch über «Multimobiles Wohnen 1980», in dem er zusammen mit einer Gruppe von Designern, Physiologen, Soziologen u. Ökonomen die Zukunft der Wohnung diskutiert und Rahmenvorschläge für eine mögliche Zukunftswohnung aufstellt. Über diese Arbeit wird Professor Votteler an der Konferenz berichten. Als Teilnehmer an der nachfolgenden Debatte findet sich die Journalistin Catherine Whitehorn, die in The Observer, London, etliche kritische Arbeiten zum Thema «Die moderne Wohnung» veröffentlicht hat. Kennzeichnend für diese Konferenz ist eine sehr große Anzahl von Aktivitätsangeboten – für jeden Nachmittag geplant, und zwar mit Berücksichtigung der fachspezifischen Interessen der Teilnehmer. Es handelt sich um Exkursionen, Studienbesuche, Diskussionen, Filmvorführungen. Und selbstredend auch Besuche an der mit der Konferenz parallel laufenden IN-TEK-Messe, International Exhibition of Equipment and Machinery for the Furniture Industry.

Entschiedene Wettbewerbe

Langnau am Albis: «Schwerziareal»

In diesem öffentlichen Ideenwettbewerb wurden 19 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 14 000.-): J. de Stoutz und W. Adam, Zürich, Mitarbeiter F. Baldes, B. Schwarzenbach; 2. Preis (Fr. 13 000.-): Werner Sutter, in Architektengemeinschaft Hajnos/Boßhard/Sutter/Urfer, Horgen, Mitarbeiter G. Gendotti; 3. Preis (Franken 8000.-): E. Danieli, R. Loosli, P. Lanz, Zürich; 4. Preis (Fr. 7000.-): Meyer, Steinegger, Ackermann, Langnau am Albis; 5. Preis (Franken 6000.-): Jakob Isler, Horgen; 6. Preis (Fr. 5000.-): R. Maurer und P. Hotz, Adliswil; 7. Preis (Franken 4000.-): Christoph Suter, Kilchberg; 8. Preis (Fr. 3000.-): Werkgruppe für Architektur und Planung, Zürich, Mitarbeiter A. Schertenleib, A. Blöchliger, K. Hintermann, W. Weidmann, A. Tagliabue. Das Preisgericht schlägt vor, die ersten zwei Preisträger zu beauftragen, ihre Entwürfe zu einem Richtplan auszuar-

beiten. Fachpreisrichter waren Esther Guyer, Zürich, J. P. Jäger, Langnau am Albis, H. Michel, Langnau am Albis, C. Oldani, Zürich, F. OSTER, Herliberg, R. Schoch, Zürich, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich.

Marthalen: Primarschule

Dieser Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten führte zu folgendem Ergebnis:

1. Preis (Fr. 4500.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hans Knecht und Kurt Habegger, Winterthur; 2. Preis (Fr. 3500.-) Albert Blatter, Winterthur; Mitarbeiter Peter Stiefel; 3. Preis (Fr. 2800.-) Romeo Favero, Winterthur; 4. Preis (Fr. 1200.-) E. Hofstetter, Waltalingen. Fachpreisrichter waren Ernst Rügger, Winterthur, Eduard del Fabro, Zürich, Hans Rudolf Lanz, Winterthur.

Muri AG: Schulzentrum «Mürlefeld»

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden zwölf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 4100.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): H. Wyder und B. Frey, Muri, Mitarbeiter H. Helle; 2. Preis (Fr. 4000.-): U. Burkard, A. Meyer, M. Steiger, Baden; 3. Preis (Fr. 2400.-): Viktor Langenegger, Muri; 4. Preis (Fr. 2000.-): Hans Bader, Solothurn, Mitarbeiter H. U. Ammon, U. Widmer; 5. Preis (Franken 1300.-): Andreas Kim, Aarau, Mitarbeiter W. Felber; 6. Preis (Franken 1200.-): Otto Dorer, Baden, Mitarbeiter R. Cupa.

Basel: Gestaltung des Areals der ehemaligen Kaserne in zwei Varianten

Abbildungen 1 und 2

Bis zum Eingabetermin wurden beim Sekretariat des Stadtplanbüros insgesamt 69 Projekte beider Varianten eingereicht. Das Preisgericht der Variante A hatte 51 Projekte, das Preisgericht der Variante B 18 Projekte zu beurteilen. Nach gründlicher Abwägung aller Vor- und Nachteile der Projekte gelangte das Preisgericht zu folgendem Entscheid über die Rangfolge:

Variante A: 1. Preis (Fr. 12 300.-): Max Baumann/Georges Frey, Arch. ETH, Zürich; 2. Preis (Fr. 12 100.-): Wilfrid und Katharina Steib, Arch. BSA/SIA und ETH/SIA, Basel. Beratung Verkehr: J. Affentranger und P. Müller, dipl. Ing. SIA, Basel; 3. Preis (Fr. 12 000.-): Gaß und Boos, Arch. BSA/SIA, Basel. Mitarbeiter: St. Izakovic, dipl. Ing. Arch. SIA, St. Gaß; 4. Preis (Franken 11 600.-): Casoni & Casoni, Architekten SIA, Basel. Mitarbeiter: J. Hauser, P. Lang; 5. Preis (Franken 6100.-): W. Rügger, Architekt, Basel. Mitarbeiter: Büro Arcoop, Zürich, H. Ronner, U. Marbach, A. Rügger, J. Schaad; 6. Preis (Franken 5900.-): Blattmann und Adam, Architekten, Basel. Mitarbeiter: E. Hoffmann, Basel.

Ferner wurden fünf Ankäufe beschlossen.

Variante B: 1. Preis (Fr. 5500.-): K. Salathé/W. Frischknecht, Gartenarchitekt, Oberwil/Zürich; 2. Preis (Fr. 5300.-): Irene Jäckel, Toffen. Mitarbeiter: R. Ulrich, Toffen; 3. Preis (Fr. 5100.-): W. Hunziker, Gartenarch. BSG/SWG, Basel. Mit-